



Verband Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.
Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.
Würzburger Straße 44, 97246 Eibelstadt



Telefon-Nr.: 09303-90660
Telefax-Nr.: 09303-99198
Internet: www.frankenrueben.de
E-Mail: info@frankenrueben.de

RUNDSCHREIBEN

Dezember 2023

Sehr geehrte Vertrauensleute,

I. Klima-Hotspot Franken 2023: ... nach Motten nun Zikaden!

Alle reden über den Klimawandel ... wir müssen mit ihm zurechtkommen!

Die Franken mit der gewohnt hohen Ertragsvolatilität hofften nach dem Trocken-/Motten-Jahr 2022 wieder einmal auf ein gutes Durchschnittsjahr – und es entwickelte sich bis Ende August fast wunschgemäß. Die Turbulenzen an den Energie- und Rohstoffmärkten – verursacht durch den unseligen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine – normalisierten sich mehr und mehr; die Zuckermärkte nicht nur der EU blieben angespannt, **aber in einem sehr erfreulichen Preishoch für Zucker und Rüben**. Schon während der Vegetationsperiode beobachteten wir – vor allem im Kerngebiet - einen beachtlichen Flug von zunächst Läusen und später Zikaden. Nach dem Invasionshöhepunkt der Schilf-Glasflügel-Zikade Mitte Juli folgte eine sechswöchige sommerliche Regenperiode, welche die Kampagne-Aussichten und die Stimmung der heimischen Rüben-Leute in beachtliche Höhen trieb.

Aber auch hier gilt die Lebensweisheit „Lobe den Tag nicht vor dem Abend ...!“ Im Nachhinein wissen wir, dass Ei-Ablage, Schlupf und Reifung der Glasflügel-Zikaden-Nymphen ab Ende August unter optimalen Bedingungen abliefen und im Hohertragsgebiet die Zuckerrüben massenhaft besiedelten.

SBR und Gummi-Rüben

Fatal dabei war die parallele Erscheinung der „Gummi-Rüben“, was nicht nur auf die bekannte SBR-Bakteriose, sondern auch auf eine zusätzliche Stolbur-Erkrankung hinweist, die aus dem Kartoffelanbau seit längerem bekannt ist. Die Sorge um Haltbarkeit und fehlendem Zuwachs der befallenen Zuckerrüben nährte die Devise von Anfang an, just-in-time zu roden.

Dies konnte bis Ende November durchgehalten werden – dank der Einsicht und Mithilfe der Rode- und Abfuhr-Gruppen! Zu allem Überfluss („Schlimmer geht immer“) mussten in dieser Phase auch die Auswirkungen der Havarie in der Schnitzeltrocknung weggesteckt werden, was folglich flexible Umdisposition bei Pressschnitzel- und Anfuhr-Logistik in der Zuckerfabrik nach sich zog. Insgesamt ist den Ochsenfurter Fabrikleuten eine verlässlichere Technik im Ringen um eine kontinuierliche Verarbeitung auf hohem Niveau zu wünschen – auch zur Beruhigung

der Zuckerrübenbauer! Erfreulich ist trotzdem, dass die in den letzten Jahren stark gebeutelten Betriebe außerhalb unseres Zentralgebietes diesmal eine Superernte mit oft über 100 t/ha machen.

Bleibt uns das Zikaden-Problem mit den damit zusammenhängenden Bakteriosen – wohlwissend, dass sich diese Epidemie mittlerweile überregional nicht nur im Südzucker-Gebiet festgesetzt hat. Das hat zur Gründung einer süd-deutschen-europäischen „Taskforce SBR“ geführt, um sämtliche Aktivitäten für eine möglichst schnelle Lösung seitens Wissenschaft, staatlicher Institutionen, der Politik, der Zucker-Branche und Züchtung zu bündeln.

In Gewächshäusern, Feldversuchen, aber auch „Modellregionen“ werden vielversprechende Lösungsansätze getestet, ohne die schon vorhandenen Züchtungsfortschritte zu vernachlässigen.

II. Kampagne: SBR-, Gummi-, Frost-Rüben und Brand in der Schnitzeltrocknung prägen Verarbeitung in der Zuckerfabrik

Biorübenkampagne im Rekordmodus

Am 15. September begann die Biorübenkampagne in Rain a. L. und ging über 16 Verarbeitungstage bis zum 01. Oktober. Die 118 Biorübenbauern Frankens haben auf ca. 1.160 ha Anbaufläche einen Durchschnittsertrag von 63 t/ha bei 16,6 % Zuckergehalt erreicht, wobei – je nach Bestandesdichte und Beikrautbesatz - die Erträge sehr stark streuten. Durch die frühe Ernte der Biorüben waren die Auswirkungen von SBR, Stolbur und Cercospora sehr gering, was sich im bisher nicht gekannten Rekord-Zuckerertrag von 10,3 t/ha widerspiegelt.

Kampagne Ochsenfurt

Ein Wechselbad der Gefühle durchleben in dieser Kampagne alle Beteiligten vor und nach dem Fabrikator gleichermaßen. Sah es auf Anbauer-Seite lange Zeit nach einem Super-Rübenjahr mit tollen Erträgen bei gleichzeitig hohen Rübenpreisen aus, zerstörte Anfang September die neue Ausprägung der SBR in Form von gummiartigen Rüben – vorrangig im Kerngebiet – die Situation schlagartig. Im Werk hat dann der Brand bei der Inbetriebnahme der Trocknung Anfang Oktober die Verarbeitung über fünf Wochen auf 80 % der ursprünglichen Nennleistung begrenzt. Mit den Vertrauensleuten am Feld und meist 14-tägigen Rundschreiben über die App „beet2go“ wurde versucht, die Anbauer frühzeitig und regelmäßig zu informieren.

Erntesituation

Entgegen den bisherigen Erfahrungen mit SBR zeigte sich sehr früh, dass die Gummirüben ein anderes Rode- und Lagerverhalten benötigen. Durch den fehlenden Zelldruck schrumpften die Rüben im Boden, der „feste Sitz“ war nicht mehr gegeben. Die Rüben kamen mit mehr oder weniger schwarzen Wurzelspitzen und jeder Menge abgestorbenem Blattmaterial – bei sommerlichen Temperaturen - in die Miete. Um den Verlust zu minimieren, ging an der Rodung möglichst kurz vor der Abholung kein Weg vorbei. Später musste dann die gesamte Kette vor/in der Fabrik „sich neu justieren, Sonderrunden fahren“ und mit viel Flexibilität und Engagement der Verantwortlichen auf die jeweilige Situation reagieren ... **vielen Dank!**

Abzüge

In Ochsenfurt erfolgt wie in den Vorjahren wieder die reduzierte Probenahme und Schätzung. Nach den beiden ersten Lieferungen eines Schlages bzw. Miete wird noch jedes zweite Fahrzeug beprobt und geschätzt. Letztlich werden somit etwa 56 % der Lieferungen tatsächlich untersucht und bewertet. Mit 7,2 % liegt der bisherige Gesamtabzug etwas über dem Fünfjahreswert (6 %) – allerdings mit steigender Tendenz nach der Spätrodung im November/Dezember. Bei etwas mehr als einem Fünftel der Lieferungen musste gerade in der ersten Kampagne-Hälfte eine Wertminderung wegen fauler Rüben/Wurzelspitzen vorgenommen werden; im Verlauf des Herbstes hat sich diese Situation verbessert. Von den Lieferungen werden dazu regelmäßig Waschproben gemacht und die Rüben auch aufgeschnitten.

Ertrag und Zuckergehalt

Neben den bekannten Einflussfaktoren, wie Bodenqualität und Niederschläge, ist dieses Jahr die SBR-/Stolbur-Situation für die Hektarerträge und Polarisation ganz entscheidend. Durchschnittliche Erträge, aber deutliche Einbußen beim Zuckergehalt deuten auf das SBR-Proteobakterium hin. Erhöhte Zuckergehalte, aber z.T. miserable Erträge, sind die Folgen des Befalls mit dem Stolbur-Phytoplasma. Letztlich schwanken die Erträge und Inhaltsstoffe zwischen und innerhalb der Regionen gewaltig. Während im Kerngebiet durch SBR und Stolbur die Erträge häufig deutlich unter dem erwarteten Durchschnittsertrag (70 t/ha) liegen, machen viele in den letzten Jahren gebeutelte Betriebe eine Spitzen-Ernte mit mehr als 100 t/ha ... und das hoffentlich verlustfrei bis zum geplanten Verarbeitungsende Ende Januar 2024!

Besatzwerte und Liefermengen der fränkischen Rüben in den Südzucker-Werken (Stand: 11.12.2023)				
Fabrik	Rübenmengen reine Rüben (t)	Gesamt- besatz*%	Zucker- gehalt %	Kampagne- ende
Ochsenfurt	884.720	7,23	17,08	20.01.2024
Offenau	8.898	7,39	16,03	28.12.2023
Offstein	19.025	2,63	15,97	11.01.2024
Rain	66.337	6,98	17,10	31.01.2024
Rain ¹⁾	73.206	4,50	16,60	01.10.2023
* Summe aus Erdanteil und losem Anteil ¹⁾ Biorüben				

III. Saatgut-Bestellung – Anbauhinweise 2024/2025

Zur Nach-/Restbestellung für das Aussaatjahr 2024 wird für den Rübenanbauer das Rohstoffportal vom **02.01.2024 bis 12.01.2024** nochmals geöffnet. Für die richtige Sortenwahl – alle fränkischen Anbauggebiete zählen mittlerweile als SBR-/Stolbur-befallen/-gefährdet - erhalten Sie das „**Grüne Blatt 2024/2025**“. Beachtenswert bei der Restbestellung zum Anbau 2024 ist der 5%-ige SBR-Rabatt für die leistungsstärksten (SES-)Sorten Fitis und Kakadu, was die Konkurrenz nicht gewährt! In diesen Anbauhinweisen sind darüber hinaus die fundierten Versuchsergebnisse der ARGE Franken zu den Fungizid- und Herbizid-Maßnahmen aufgeführt. Insofern bietet das "Grüne Beratungsblatt" eine hervorragende und vor allem neutrale Hilfestellung bei der Auswahl von Sorte, Beizung-Pillierung, Herbizid- und Fungizid-Behandlung. Das „Grüne Blatt 2024/2025“ wird den Vertrauensleuten noch vor Weihnachten

für deren Anbauer zur Verteilung zur Verfügung gestellt – ansonsten als pdf auch auf dem individuellen Rohstoffportal und unserer Homepage!

IV. Fachversammlungen 2024

In den Fachversammlungen werden alle anstehenden Fragen rund um den Zuckerrübenanbau behandelt. Neben der Anbautechnik und der aktuellen florierenden Marktsituation werden auch die künftigen Herausforderungen vorgestellt und diskutiert. Die Abendveranstaltungen sind vor allem für die gedacht, die tagsüber gebunden sind!

Fachversammlungen 2024				
Haßfurt-Augsfeld	Montag	22.01.2024	09:30 Uhr	Hotel – Restaurant Goger
Erbshausen	Montag	22.01.2024	19:30 Uhr	Mehrzweckhalle
Gollhofen	Dienstag	23.01.2024	09:00 Uhr	Gasthaus Zum Stern
Markt Herrnsheim Kitzingen	Mittwoch	24.01.2024	09:00 Uhr	Marktschänke Herrnsheim
Herlheim	Mittwoch	24.01.2024	14:00 Uhr	Herlindenhalle
Hofstetten Eichstätt	Donnerstag	25.01.2024	09:00 Uhr	Gasthaus Bauer
Windsfeld Gunzenhausen	Donnerstag	25.01.2024	14:00 Uhr	Der Moarhof
Cadolzburg	Freitag	26.01.2024	09:00 Uhr	Gasthaus Friedenseiche
Meeder Coburg	Montag	29.01.2024	09:30 Uhr	Babucke Bistro/Veranstaltungshalle
Stetten	Montag	29.01.2024	19:30 Uhr	Werntalhalle/Mehrzweckhalle Stetten
Rothenburg	Dienstag	30.01.2024	09:30 Uhr	Gasthof Zum Ochsen
Pflaumheim Großostheim	Donnerstag	01.02.2024	19:00 Uhr	Landgasthof Hock

Es sprechen **für den Verband Fränkischer Zuckerrübenbauer:**

- **Johannes Menth**, Vorsitzender des Verbandes
- **Matthias Dorsch**, 1. stellvertretender Vorsitzender
- **Bernhard Bumm**, 2. stellvertretender Vorsitzender
- **Dr. Klaus Ziegler**, Geschäftsführer

für die Südzucker AG, Mannheim bzw. Ochsenfurt:

- **Dr. Georg Vierling, Dr. Gerald Corell**, Division Zucker
- **Simon Vogel, Jan Scherer, Dr. Bernhard Loibl**, Rübenabteilung Franken

für den Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer und die ARGE Franken:

- **Christian Beil**, Geschäftsführer
- **Erich Göbel, Christoph Ott**, Versuchstechniker

V. Ortsversammlungen 2024

Die bisher parallel durchgeführten Kreis- und Ortsversammlungen werden aufgrund der geänderten Abläufe im Rübenjahr (Rübenpreisverhandlungen, Kontrahierung, etc.) neu strukturiert. Im Rahmen der turnusgemäßen Winterversammlungen werden ab Januar/Februar 2024 Fachversammlungen (siehe oben!) angeboten, in denen die anbautechnischen Informationen ausgeweitet werden. In diesen Gebieten werden keine zusätzlichen Ortsversammlungen mehr durchgeführt.

Vertrauensleute/Anbaugemeinden ohne Fachversammlungen in näherer Umgebung oder mit speziellen Anbauproblemen können weiterhin Ortsversammlungen bei der ARGE-Franken (Telefon: 09303/90660 oder info@frankenrueben.de) anmelden. Die Termine werden nach Eingang der Meldungen berücksichtigt. Es werden mehrere Ortschaften zu einer Versammlung zusammengefasst werden.

VI. Kuratoriumstagung 2024 in Heilbronn

Die 50. Vortragstagung „**Fortschritte im Zuckerrübenanbau**“ des Kuratoriums für Versuchswesen und Beratung im Zuckerrübenanbau findet statt am

Dienstag, den 16. Januar 2024, 09:00 Uhr
in der „Harmonie“ in Heilbronn

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch unserer fränkischen Zuckerrübenbauer.

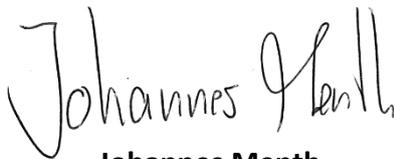
Ein Bus ist organisiert (siehe Beiblatt!).

***Vorstand und Geschäftsführung des Verbandes,
des Ringes Fränkischer Zuckerrübenbauer
sowie die ARGE Franken
danken allen Mitgliedern für die
vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Jahr,
in dem wir nicht nur ein „wechselhaftes“ Vegetationsjahr mit Zikaden-, SBR-,
Gummi-, Frost-Rüben und Ernte-Verarbeitungs-Kapriolen gemeistert haben, sondern
auch Flagge zeigten bei vielen Anlässen in Politik und Gesellschaft ... und hoffentlich
auch noch eine erfolgreiche Kampagne bis Ende Januar 2024 ...
gerade auch Dank Ihres Einsatzes!***

**Der Wandel möge den Anbau mit Unterstützung der Wissenschaft, Politik und
unseres Unternehmens Südzucker,
der öffentlichen Institutionen und der prosperierenden Märkte weiter
lukrativ halten - wir unterstützen Sie dabei!**

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

**Unseren Zuckerrüben-Bäuerinnen und -Bauern sowie den Angehörigen
gelten die besten Wünsche für das Weihnachtsfest
und das Jahr 2024.**



Johannes Menth
Vorsitzender



Dr. Klaus Ziegler
Geschäftsführer

Anmerkung:

Anbauhinweise 2024/2025 Franken

Mit getrennter Post erhalten Sie das umfangreiche
„Grüne Blatt - Anbauhinweise 2024/2025 Franken“.

Bitte lassen Sie diese Ihren Anbauern zeitnah zukommen – besten Dank !